

II-911 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

17.11.1965

372/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Moser, Horr, Kraftky, Adam Pichler, Horejs und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Verwendung der Mittel des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds für die
Sanierung der Altstädte.

Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen, daß bei einer Tagung in Krems zu Beginn dieses Monats der Vorsitzende der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Kommission eine Erklärung abgab, daß aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds eine Sanierung der Altstädte finanziert werden könnte.

Dazu ist festzustellen, daß beim Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mit Stichtag 1. November 1965 unerledigte Anträge von mehr als 8,5 Milliarden Schilling und bei den einzelnen Landesregierungen noch in Schwebeliegende Anträge von mehr als 1,5 Milliarden Schilling liegen; die Realisierung all dieser Anträge würde die Mittel des WWF nach dem derzeitigen System der Finanzierung für mindestens 10 Jahre binden. Es kann also in absehbarer Zeit von einer Abzweigung dieser zweckgebundenen Mittel keine Rede sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Deckt sich die eingangs zitierte Erklärung von Sektionschef Dipl.-Ing. Kloss als Vorsitzender der WWF-Kommission mit Ihrer Meinung als Bundesminister?

2. Wenn ja, wie begründen Sie diese Meinung, daß Mittel des WWF trotz der hohen Rückstände für andere Zwecke verwendet werden sollen?

3. Wenn nein, mit welchem Recht gibt der Vorsitzende des WWF Erklärungen ab, die mit der Meinung des zuständigen Ressortministers nicht übereinstimmen, und welche Maßnahmen gedenken Sie dagegen zu ergreifen?

-.--.-.-